



LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER

Wie es die Bayerische Verwaltung für alle ILE-Prozesse verpflichtend vorsieht, muss im vierten Jahr nach der Erstellung des Integrierten Entwicklungskonzepts (ILEK) eine Zwischenbilanz gezogen werden. Am 03. Dezember 2020 war es daher auch für die ILE NM-Arge 10 soweit, ein Resümee der letzten vier Jahre zu ziehen. In Kooperation mit der Schule für Dorf- und Landentwicklung (SDL) Plankstetten wurde das Seminar auf Grund der Einschränkungen der Corona-Pandemie kurzerhand von den SDL-Moderatoren Herrn Neft und Herrn Stahr virtuell über ein Online-Tool abgehalten. Die Zwischenevaluation widmete sich den zentralen Fragen, wie die kommunale Zusammenarbeit untereinander verbessert werden kann, welche Themen die nächsten Jahre weiter fokussiert werden und ob die räumliche Struktur angepasst werden soll. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass die NM-Arge 10 derzeit gut aufgestellt ist. Die Allianz will die zukünftigen Herausforderungen altersgerechter und nachhaltiger Wohnraum, Digitalisierung und Mobilität die nächsten Jahre weiter anpacken, nach dem Motto: „Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das Schaffen viele.“ (F. W. Raiffeisen). **Ihr Team der ILE NM-Arge 10**



Foto: Gemeinde Pilsach

Diesmal im Profil: Gemeinde Pilsach

Geologisch prägt der **Sandstein die Region**: auf Grund der eisenreichen Ablagerungen wird er auch als Eisensandstein bezeichnet. Die hohe Standfestigkeit und dennoch leichte Bearbeitbarkeit machte Sandstein ideal zur Anlage von Felsenkellern. Der Sand wurde früher auch zur Reinigung von Gebäuden als „Stubensand“ verwendet. Härtere Partien dienten der Gewinnung von Bausteinen. Durch den Abbau der Sandsteine wurde die **Felswand in Niederhofen** freigelegt. In der Felswand befinden sich zahlreiche Eingänge von Felsenkellern und kleinen Eisenerz-Flözen. Die Vielfalt der hier erkennbaren Eigenschaften des „Eisenstandsteins“ macht die Doggerfelsen Niederhofen zu einem besonderen Geotop, das mit dem **Geo-Gütesiegel** ausgezeichnet wurde.

Ein Kleinod der besonderen Art findet sich in **Dietkirchen mit dem Rosenfriedhof**. Der Friedhof von Dietkirchen ist eine Stätte historischer Volkskunst. Der ehemalige Pfarrer von Dietkirchen, Johannes Weis, war der Begründer dieses wertvollen Ortes. In einem Meer roter und weißer Rosen stehen etwa 200 schmiedeeiserne, kunstvolle Grabkreuze und schmücken diesen Gottesacker, der die historische Kirche umschließt. Das wertvollste Kreuz befindet sich an der Kirchenmauer. Es wurde zur Gedenkstätte der Pfarrer von Dietkirchen und aller Priester, die die Pfarrei hervorgebracht hat. Jedes Grab ist gleich geschmückt: Rote Rosen auf den Gräbern der Erwachsenen, weiße Rosen auf den Kindergräbern.

Ein Kinobesuch der anderen Art und Weise bietet das **Landschaftskino** bei Hilzhofen: am Kuppenalb-Wanderweg bei Hilzhofen laden 25 „Kinosessel“ ein, das Panorama der Kuppenalb zu genießen. Das Drehbuch dazu: Kulturlandschaft im Wandel der Jahreszeiten!

Berg



Breitenbrunn



Dietfurt



Hohenfels



Lauterhofen



Lupburg



Parsberg



Pilsach



Seubersdorf



Velburg

